



Der Arbeitskreis Segetalflora neu in der Floristisch-Soziologischen Arbeitsgemeinschaft e.V.

(Dr. Stefan Meyer, Sangerhausen & Dr. Simone Schneider, FlorSoz e.V.)



S. Meyer

Bisherige Struktur

Nachhaltige Förderung der Agrophytodiversität in Deutschland – Vernetzung der Akteure (AZ 34694/01-33/0)

Projektleitung: Dr. Stefan Meyer

Projektlaufzeit: 01.10.2019 – 31.12.2025

Firma / Institution:

Georg-August-Universität Göttingen

Albrecht-von-Haller-Institut für Pflanzenwissenschaften

Abt. Ökologie und Ökosystemforschung

Untere Karspüle 2

37075 Göttingen



Projektende 2025 Nachhaltigkeit - Auslotung Optionen

→ Wie weiter?

Bisherige Struktur

Nachhaltige Förderung der Agrophytodiversität in Deutschland – Vernetzung der Akteure (AZ 34694/01-33/0)



Segetalflora

Förderung der Ackerwildkräuter in Deutschland – Vernetzung der Akteure



Neuigkeiten Schutzäcker ▾ Exkursionstagungen ▾ Newsletter ▾ Projekte ▾ Publikationen ▾ Kontakt ▾

Kontakt

Segetalflora

Förderung der Agrophytodiversität in Deutschland – Vernetzung der Akteure

100 Äcker für die Vielfalt

WEBSITE

Newsletter (>1.400 Subscriber)

Ackerpost #13

Liebe Freund*innen der Segetalflora,

im heutigen Ackerpost-Newsletter informieren wir über die Veranstaltungsreihe Ackerwildkrautschutz der Biobauern Naturschutz GmbH, eine Ackerwildkrautwanderung in der Terrassenlandschaft bei Freinhausen (Oberbayern), eine Ackerwildkraut-Radtour im Berchtesgadener Land, eine Fachtagung zur "Blume des Jahres" im Freilichtmuseum Molfsee (Schleswig-Holstein), aktuelle Literatur aus Baden-Württemberg sowie einen spannenden Online-Ackerwildkraut-Vortrag im Rahmen der NABU-Naturgucker-Akademie.

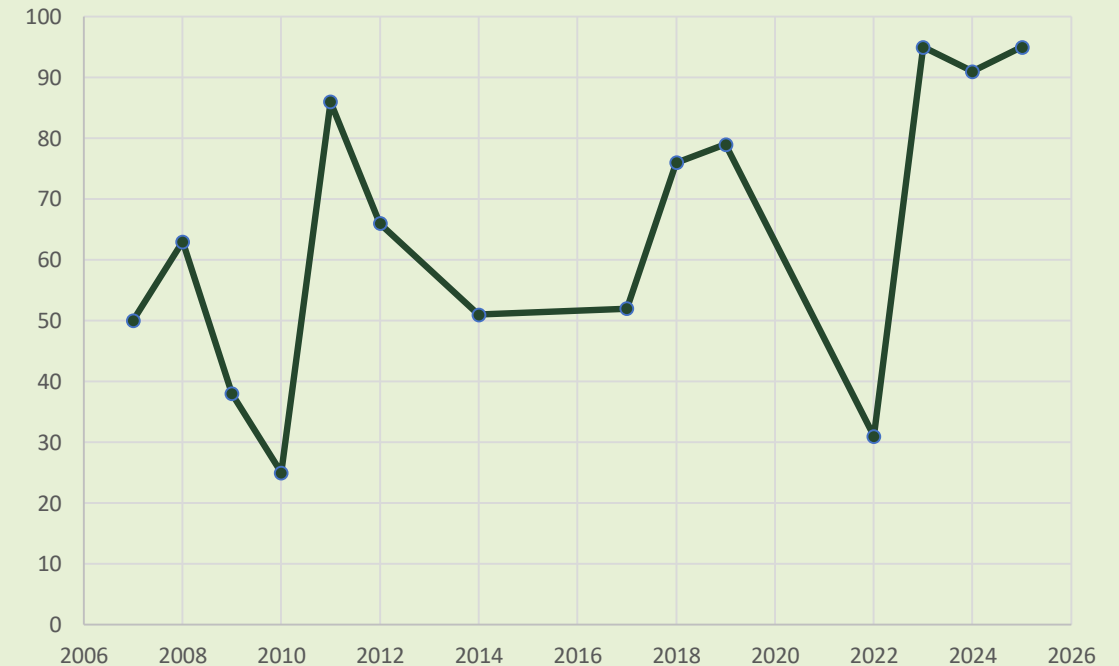
Wir bitten alle EmpfängerInnen des Newsletters, um die aktive Meldung von relevanten Beiträgen (Veranstaltungen, Publikationen, Projekte, spannende Äcker, etc.) an [Stefan Meyer](#).

Bisherige Struktur

Nachhaltige Förderung der Agrophytodiversität in Deutschland – Vernetzung der Akteure (AZ 34694/01-33/0)

Anmeldungen Ackerwildkraut-Exkursionstagen				
Nr.	Jahr	Ort	Bundesland	TeilnehmerInnen
1	2007	Witzenhausen	Hessen	50
2	2008	Schlangenbad/Taunus	Hessen	63
3	2009	Müncheberg	Brandenburg	38
4	2010	Bad Rodach	Bayern	25
5	2011	Kirchheim/Ries	Baden-Württemberg	86
6	2012	Bad Frankenhausen/Kyffhäuser	Thüringen	66
7	2013	Freising	Bayern	k.A.
8	2014	Luxemburg	Luxemburg	51
9	2015	Gießen	Hessen	k.A.
	2016	keine Exkurstagung		-
10	2017	Uckermark	Brandenburg	52
11	2018	Plankstetten	Bayern	76
12	2019	Schloß Holten-Stuckenbrock	Nordrhein-Westfalen	79
	2020	Ausfall Corona		-
	2020	Ausfall Corona		-
	2020	Ausfall Corona		-
	2022	Witzenhausen (kleine "Zwischentagung")	Hessen	31
13	2023	Veitshöchheim	Bayern	95
14	2024	Kiel	Schleswig-Holstein	91
15	2025	Kommern/Eifel	Nordrhein-Westfalen	95
16	2006	Bingen/Rhein	Rheinland-Pfalz	-

TeilnehmerInnen Ackerwildkraut-Exkursionstagung



Kommende Jahre: Tübingen (2027?), südliches Sachsen-Anhalt, Oberrheingraben, Nordost-Mecklenburg, Sachsen + weitere Ideen/Organisatoren willkommen

Auslotung Optionen → Wie weiter?

- **Flächenmäßig** größter Biototyp in Mitteleuropa, aber keine wirkliche „Kümmerorganisation“ für Agro-Phytodiversität
- Verschiedene Ansätze
 - Staatlich:** Bundesumweltministerium (Bundesamt für Naturschutz)
 - Stiftungen/Organisationen:** z. B. Loki-Schmidt-Stiftung, NABU, WWF, DBU, etc.
 - Projekte:** MonVia-Projekt (Monitoringkonzepte Segetalflora D - Bundeslandwirtschaftsministerium)
 - Vereine:** Floristisch Soziologische Arbeitsgemeinschaft e.V. (FlorSoz)
- **Arbeitskreis Segetalflora innerhalb einer festen Struktur, eines Vereins, der FlorSoz**







... ist eine Gemeinschaft, deren Mitglieder sich in Beruf, Studium oder Freizeit mit der Flora und Vegetation Mitteleuropas beschäftigen.

Sie vereint Menschen mit Interesse an ökologischen, pflanzengeographischen, phytotaxonomischen, syntaxonomischen oder biozönologischen Aspekten sowie an Naturschutz und Biodiversität.

- Vertiefung der Kenntnisse über die zentraleuropäische Flora & Vegetation und ihre Standorte
- Publikation wissenschaftlicher Ergebnisse in der Zeitschrift TUEXENIA
- Exkursionstagungen, mehrtägig, jährlich
- Wissenschaftliche Fortbildung
- Pflanzengesellschaft des Jahres
- Förderpreis für Nachwuchsautoren/-innen

- Mitglieder: ca. 1.000
- Beitrag: 40 € (für Studierende 15 €)

- 1927 Gründung „Floristisch-soziologischen Arbeitsgemeinschaft in Niedersachsen“
- ab 1948 unter dem Namen „Floristisch-soziologische Arbeitsgemeinschaft“



Vorstand

1. Vorsitzender: Prof. Dr. Norbert Hölzel, Münster

2. Vorsitzende:

Prof. Dr. Erwin Bergmeier, Nörten-Hardenberg

Dr. Steffen Boch, Zürich

Prof. Dr. Jörg Ewald, Freising

Prof. Dr. Werner Härdtle, Lüneburg

Dr. Silke Lütt, Molfsee

Dr. Dominique Remy, Osnabrück

Dr. Simone Schneider, Aach

Prof. Dr. Sabine Tischew, Petersberg

Geschäftsführer: Dr. Karsten Horn, Dormitz

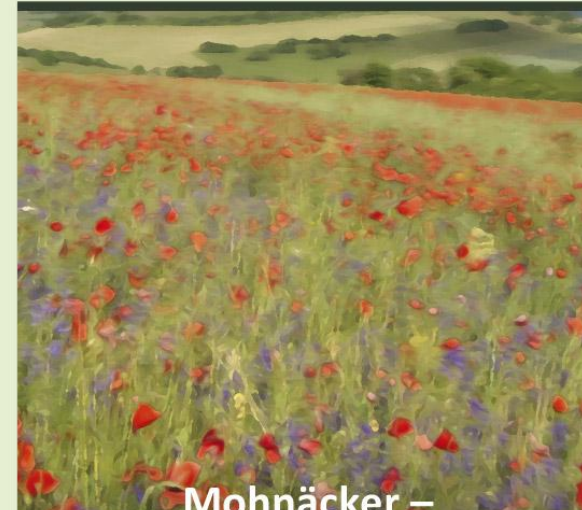
Ehrenvorsitzender: Prof. Dr. Hartmut Dierschke (†), Göttingen

Ehrenmitglieder: Prof. Dr. Henning Haeupler, Bochum · Prof. Dr. Dr. habil. Dr. h. c. Annette Otte, Vöhringen · Dr. Dominique Remy, Osnabrück · Prof. Dr. Barbara Ruthsatz, Trier · Prof. Dr. Angelika Schwabe-Kratochwil, Darmstadt



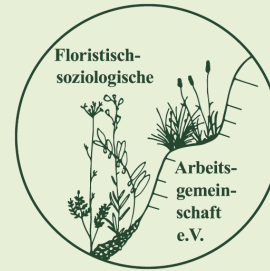
Publikationsreihe der FlorSoz

Pflanzengesellschaft des Jahres 2022



Mohnäcker – Ackerwildkraut-Vegetation der Kalkäcker (*Caucalidion*)

Die Floristisch-soziologische Arbeitsgemeinschaft hat die Vegetation der Kalkäcker (*Caucalidion*) als „Pflanzengesellschaft des Jahres 2022“ ausgewählt. Sie zählt zu den besonders gefährdeten Pflanzengesellschaften Deutschlands, die mit ihren wertvollen Lebensgemeinschaften mehr ins öffentliche Interesse gerückt werden sollen.





Sind sie noch zu retten? Gefährdung und Schutz

Kalkäcker sind reich an seltenen, gefährdeten und vom Aussterben bedrohten Arten. Sie gehören damit zu den stark gefährdeten Biotoptypen. Agroökosysteme wie diese sind durch die flächendeckende Anwendung von synthetischen Mineraldüngern und Herbiziden, durch dichtere Saat, frühere Ernte und Stoppelumbruch gleich nach der Ernte seit mehreren Jahrzehnten marginalisiert und fragmentiert. Doch ist es bisher gelungen, wenigstens Ackerränder als Kleinstrefugien für Ackerwildkrautarten zu erhalten; dazu verhalfen Ackerrandstreifenprogramme.

Trotzdem ist der Status selbst solcher Reliktorkommen prekär durch limitierte Verträge und unzureichende Zuschüsse als Entschädigung für Ertragsminderungen. Hinzu kommen Verluste durch das Auflassen von Grenzertragsäckern, durch Überbauung und zunehmend durch die Intensivierung. Eine Verbesserung der Situation der Agroökosysteme kann durch die Finanzierung sachgerechter und beratend begleiteter landwirtschaftlicher Umweltleistungen gelingen.

Weitere Informationen

Eine Beschreibung der Artenzusammensetzung, Verbreitung, standörtliche und pflanzensoziologischen Variabilität, früher und heute wirksamen Faktoren des Ackerbaus, Ursachen des massiven Rückgangs und Maßnahmen zur Erhaltung und Wiederherstellung findet sich im Artikel zu den Kalkäckern, der in der TUEXENIA 41 veröffentlicht ist (Bergmeier et al. 2021).

Die Floristisch-soziologische Arbeitsgemeinschaft stellt sich vor



Unsere Mitglieder beschäftigen sich beruflich in Wissenschaft und Praxis oder in ihrer Freizeit mit der Flora und Vegetation Mitteleuropas sowie damit verknüpften ökologischen und naturschutzfachlichen Aspekten. Die Floristisch-soziologische Arbeitsgemeinschaft steht allen Interessierten offen. Ein wichtiges Ziel ist die wissenschaftliche und praxisrelevante Fortbildung der rund 1.100 Mitglieder.



Jeden Sommer findet eine mehrtägige Fachtagung mit Vorträgen, Diskussionen und vor allem Exkursionen an wechselnden Orten statt. Wissenschaftliche Ergebnisse werden in der Zeitschrift **TUEXENIA** publiziert.

**Möchten Sie die Arbeit der FlorSoz unterstützen
und Mitglied werden?**

Informationen dazu finden Sie unter:

www.tuexenia.de

Publikationsreihe der FlorSoz

Pflanzengesellschaft des Jahres 2022



Mohnäcker – Ackerwildkraut-Vegetation der Kalkäcker (*Caucalidion*)

Die Floristisch-soziologische Arbeitsgemeinschaft hat die Vegetation der Kalkäcker (*Caucalidion*) als „Pflanzengesellschaft des Jahres 2022“ ausgewählt. Sie zählt zu den besonders gefährdeten Pflanzengesellschaften Deutschlands, die mit ihren wertvollen Lebensgemeinschaften mehr ins öffentliche Interesse gerückt werden sollen.



Vorkommen, Ökologie und Artenvielfalt

Der Verband *Caucalidion* umschreibt die farbenprächtigen Pflanzengesellschaften der Kalkäcker. Er ist durch mehr als 50 Charakterarten gekennzeichnet – allerdings sind die meisten bestandsbedroht. Sie sind größtenteils Archäophyten – also uralte Begleiter der Menschen. Noch ein Grund, diese Pflanzen wertzuschätzen und ihnen einen besonderen emotionalen Platz einzuräumen.



Die Segetalvegetation der Kalkäcker ist immer abhängig gewesen von der Art und Weise des Ackerbaus und von den Kulturpflanzen. Sie hat die Ackerbauern seit der Bronzezeit begleitet. Seither hat sich die Artenzusammensetzung immer wieder an veränderte Wirtschaftsweisen angepasst. Zu den karbonatreichen Ackerböden, auf die die Mohnackervegetation angewiesen ist, gehören neben mäßig nährstoffhaltigen und oft steinigen auch nährstoffreiche tiefgründige Böden.



Acker-Rittersporn (*Consolida regalis*)



Acker-Wachtelweizen (*Melampyrum arvense*)



Venus-Frauenspiegel (*Legousia speculum-veneris*)



Acker-Lichtnelke (*Silene noctiflora*)



Flammen-Adonisröschen (*Adonis flammea*)



Eiblättriges Tännelkraut (*Kickxia spuria*)



Acker-Haftdolde (*Caucalis platycarpos*) Blüte



Acker-Haftdolde (*Caucalis platycarpos*) Früchte

Werden, Wandel und Stellenwert

Die Mohnäcker als Pflanzengesellschaft des Jahres – das ist auch eine Wertschätzung der bäuerlichen Arbeit über lange Zeiträume, die Voraussetzung für die Entstehung und Entwicklung der Kalkacker-Vegetation. Die mit diesen Ackerkulturlandschaften verbundenen Funktionen umfassen alle Kategorien der Ökosystemdienstleistungen, während die agrarindustrielle Kulturlandschaft, die sich seither entwickelt hat, einseitig vor allem durch Produktionsmaximierung geprägt ist.



Als eine Grundlage der Nahrungsressourcen für die Tierarten der Agrarlandschaft ist die Ackerwildkraut-Vegetation ein Indikator für deren Zustand – nicht nur für den Florenschwund, sondern unter anderem auch für das Insektensterben und den ebenso alarmierenden Rückgang der Vögel in der Agrarlandschaft wie die Feldlerche und das Rebhuhn. Wir wollen nicht nostalgische Erinnerungen wachrufen, sondern auf die Notwendigkeit für Mensch und Umwelt hinweisen, die ökosystemare Vielfalt unserer Kulturlandschaft zu erhalten.

Fotos: S. Schneider, S. Meyer, A. Schwabe-Kratochwil, R. Prosi (Mohnbiene, Hoplitis papaveris)



Publikationsreihe der FlorSoz

Pflanzengesellschaft des Jahres 2026



Federgras-Steppe

Die Federgras-Steppe (*Festucion valesiacae*) ist ein Relikt jener Steppen, die in den Eiszeiten in Deutschland verbreitet waren. Heute dient sie zahlreichen seltenen und gefährdeten Arten als Lebensraum. Aufgrund der Aufgabe der extensiven Beweidung und Nährstoffeinträgen ist sie jedoch stark gefährdet. Um das Bewusstsein für die Federgras-Steppe zu stärken, hat die Floristisch-soziologische Arbeitsgemeinschaft sie zur „Pflanzengesellschaft des Jahres 2026“ gewählt.



Publikationsreihe der FlorSoz

Pflanzengesellschaft des Jahres 2025



Flechten-Kiefernwald

Der Flechten-Kiefernwald (*Cladino-Pinetum sylvestris*) ist in Deutschland vom Aussterben bedroht. Die Waldgesellschaft ist ein Erbe der historischen Kulturlandschaft und beherbergt zahlreiche gefährdete Pflanzenarten. Die Floristisch-soziologische Arbeitsgemeinschaft hat daher den Flechten-Kiefernwald als „Pflanzengesellschaft des Jahres 2025“ ausgewählt.



Publikationsreihe der FlorSoz

Pflanzengesellschaft des Jahres 2024



Sumpfdotterblumen-Wiesen (*Calthion palustris*)

Die Floristisch-soziologische Arbeitsgemeinschaft hat die Vegetation der artenreichen Feuchtwiesen (*Calthion palustris*) als „Pflanzengesellschaft des Jahres 2024“ ausgewählt. Sie zählt zu den besonders gefährdeten Pflanzengesellschaften Deutschlands, die mit ihren wertvollen Lebensgemeinschaften mehr ins öffentliche Interesse gerückt werden sollen.



Publikationsreihe der FlorSoz

Pflanzengesellschaft des Jahres 2023



Strandlingsrasen (*Littorelletea uniflorae*)

Die Floristisch-soziologische Arbeitsgemeinschaft hat die Vegetation der Strandlingsrasen (*Littorelletea uniflorae*) als „Pflanzengesellschaft des Jahres 2023“ ausgewählt. Sie zählt zu den besonders gefährdeten Pflanzengesellschaften Deutschlands, die mit ihren wertvollen Lebensgemeinschaften mehr ins öffentliche Interesse gerückt werden sollen.



FlorSoz

Floristisch-soziologische Arbeitsgemeinschaft e.V.

Exkursionstagungen

Tuexenia

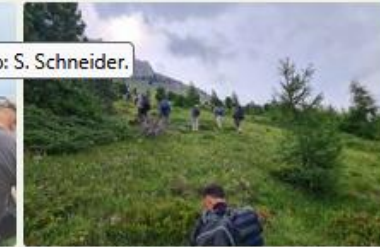
Beiheft Nr. 17

Jahrestagung der
Floristisch-soziologischen Arbeitsgemeinschaft (FlorSoz)
in Bozen 2025



Bozen 2025

Bilder zur Jahrestagung





Exkursionstagungen

seit 1950

2025 Bozen – Südtirol

2024 Oldenburg – Wildeshauser und Oldenburger Geest, Hunte-Leda-Moorniederung, Butjadingen, Wangerooge, Emsland

2023 Koblenz – Lahntal, Westerwald, Hunsrück

2022 Freising – Alpenvorland zwischen Weltenburger Enge und Zugspitze, Münchner Schotterebene, Oberes Loisachtal

2021 Rostock – Ostseeküste, Darß, Peenetal, Trebaltal, Müritz

2020 wegen COVID-19 auf 2021 vertagt

2019 Luxemburg – Ösling & Gutland

2018 Graz – Steirische Ostalpen und Vorland

2017 Görlitz – Oberlausitz, Ost-Erzgebirge, Riesengebirge

2016 Regensburg – Frankenalb, Bayerischer Wald, Obere Isar, Alpenvorland

2015 Bernburg – Elbaue, Oranienburger Heide, Südharzer Gipskarst, Saale-Unstrut

2014 Flensburg – NW-Schleswig, Nord- u. Ostseeküste, Jütland, Romoe

2013 Freiburg/Breisgau – Kaiserstuhl, Oberrhein, Schwarzwald

2012 Münster (Westf.) – Diemeltal, Nordmünsterland, Teutoburger Wald

2011 Potsdam – Döberitzer Heide, Untere Havel, Odertal

2010 Gießen – nördl. Oberrhein, Lahn-Dill-Gebiet, Rhön

2009 Salzburg – Salzburger Alpen

2008 Greifswald – Ostseeküste, Rügen, Müritz, Odertal

2007 St. Wendel – Nahegebiet, Saarland, Lothringen

2006 Lüneburg – Elbtal, Lüneburger Heide, Wendland

2005 Erlangen – Frankenalb, Fränkisches Teichgebiet, Regnitztal, Frankenwald

2004 Nettersheim – Eifel, Hohes Venn

2003 Basel – Elsass, Vogesen, Schweizer Jura

2002 Göttingen – Werrabergland, Meißner, Harz

2001 Karlsruhe – Nördl. Oberrhein, Nord-Schwarzwald, Elsass

2000 Innsbruck – Zentralalpen, Dolomiten

1999 Halle/Saale – Mittlere Elbe, östl. Harzvorland, Mitteldt. Trockengebiet, Leipziger Braunkohlengebiet

1998 Augsburg – Lechauen, Tiroler Ache, Ammergauer Alpen



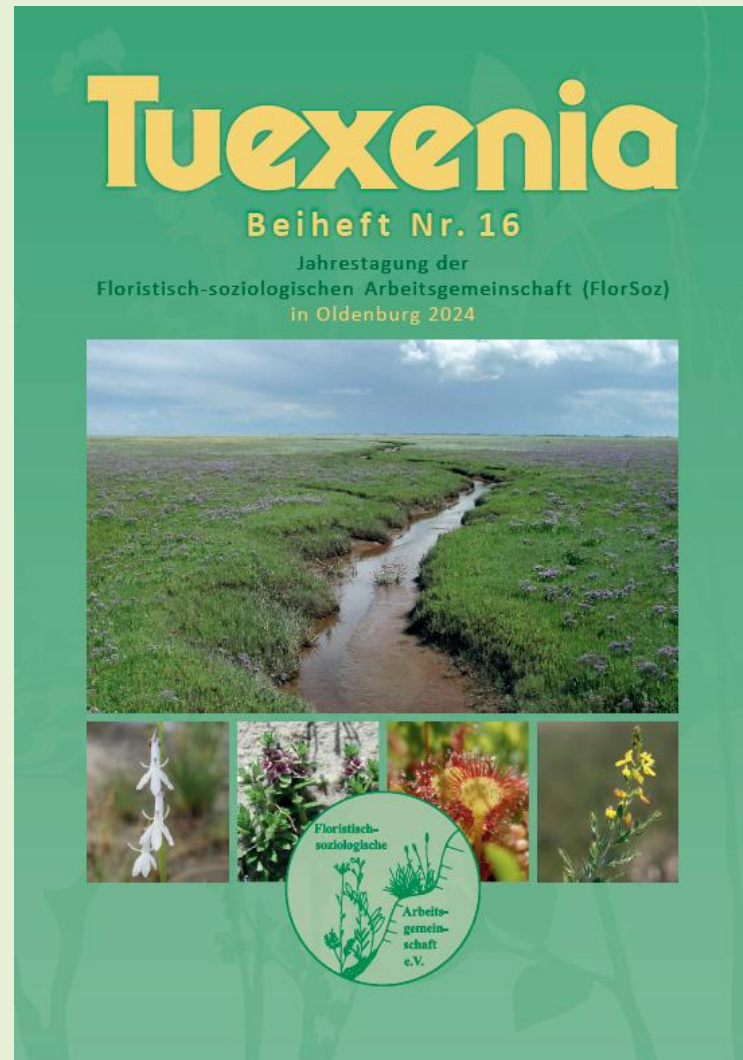
- publiziert geobotanische, einschließlich arealkundlich-floristische Untersuchungen in Zentraleuropa und angrenzenden Gebieten
- seit 1981
- jährlich
- online first
- Diamond Open Access, peer-review
- deutsch- & englischsprachig
- u. a. im Web of Science, Scopus

Redaktionsleitung: T. Heinken (Chair; Potsdam), T. Becker (Trier)

Redaktion:

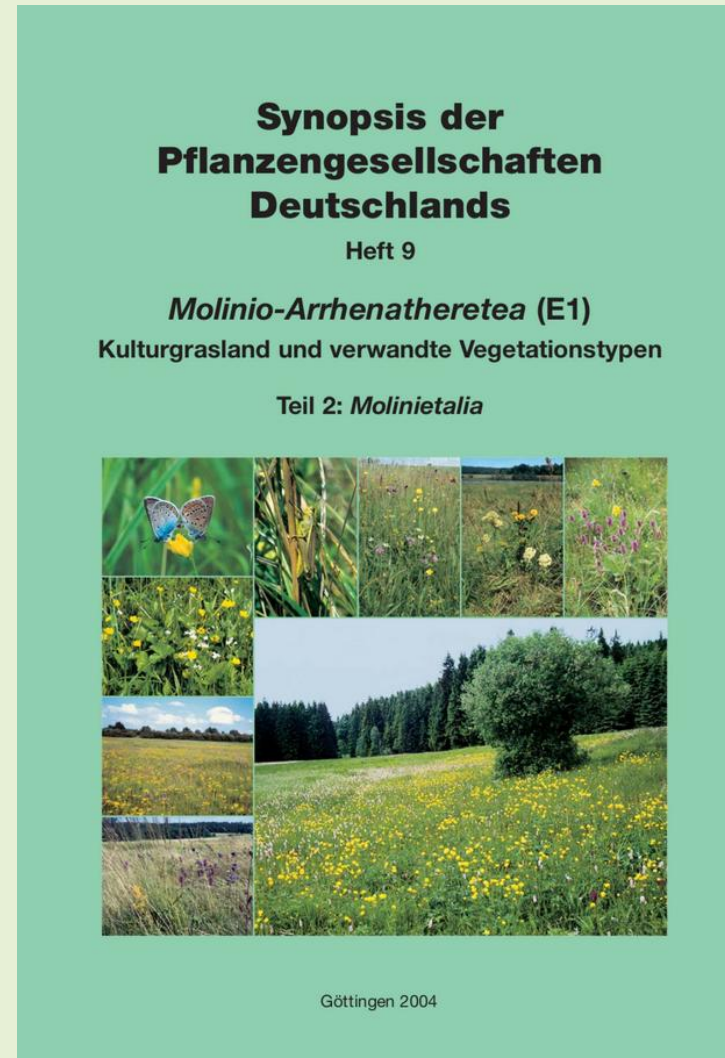
C. Berg (Graz, A) • E. Bergmeier (Göttingen) • S. Boch (Birmensdorf, CH) • M. Diekmann (Bremen) • B. Erschbamer (Innsbruck, A) • J. Ewald (Freising) • F. Jansen (Rostock) • N. Hölzel (Münster) • J. Kollmann (Freising) • A. Otte (Gießen) • S. Schneider (Olm, LU) • S. Tischew (Bernburg) • P. Török (Debrecen, HU) • G. von Oheimb (Dresden)





seit 2008

Publikationsreihen



seit 1996



1928-1980

FlorSoz

Floristisch-soziologische Arbeitsgemeinschaft e.V.



Die FlorSoz ist eine Gemeinschaft, deren Mitglieder sich in Beruf, Studium oder Freizeit mit der Flora und Vegetation Mitteleuropas beschäftigen. Sie vereint Menschen mit Interesse an ökologischen, pflanzengeographischen, phytotaxonomischen, syntaxonomischen oder bioökologischen Aspekten sowie an Naturschutz und Biodiversität.

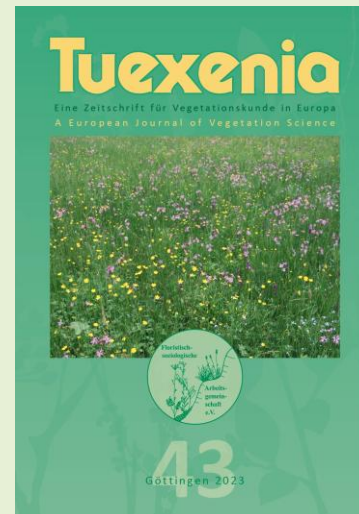
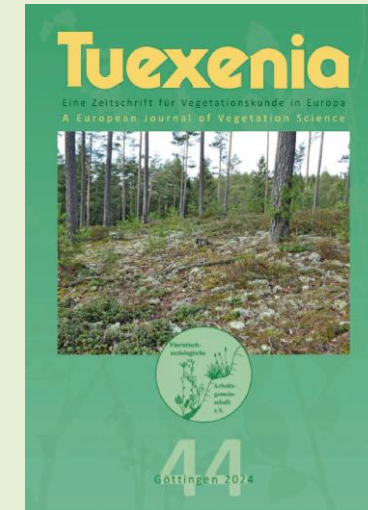
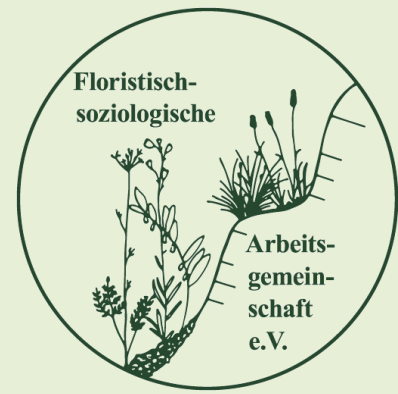
www.tuexenia.de

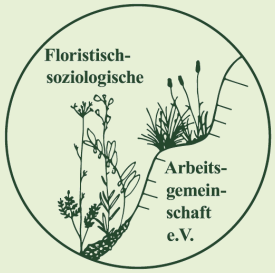
Weitere Informationen

www.tuexenia.de

TUEXENIA:

www.tuexenia.de/publications





Arbeitskreis Segetalflora



Segetalflora

Förderung der Ackerwildkräuter in Deutschland – Vernetzung der Akteure





Arbeitskreis Segetalflora



- feste Arbeitsgruppenstruktur (ehrenamtliche Unterstützung)
- Koordination der jährlich stattfindenden Ackerwildkraut-Exkursionstagungen durch die AG (u. a. Tagungskonto, Anmeldung)
- Erarbeitung und Versendung des Segetalflora-Newsletters
- Betreuung der Website segetalflora.de
- Etablierung eines „Kernteams“, 2x jährliche Online-Treffen zu organisatorischen Fragen, Aufteilung von To Do's etc.
- Mitgliedschaft in der FlorSoz (Ermäßigung bei zukünftigen Acker-Tagungen)



Arbeitskreis Segetalflora



Wie geht's konkret weiter?

- Gründung Arbeitskreis Herbst 2026
- Kernteam 1. Treffen
- Klärung administrativer Angelegenheiten
- Aufgabenverteilung
-